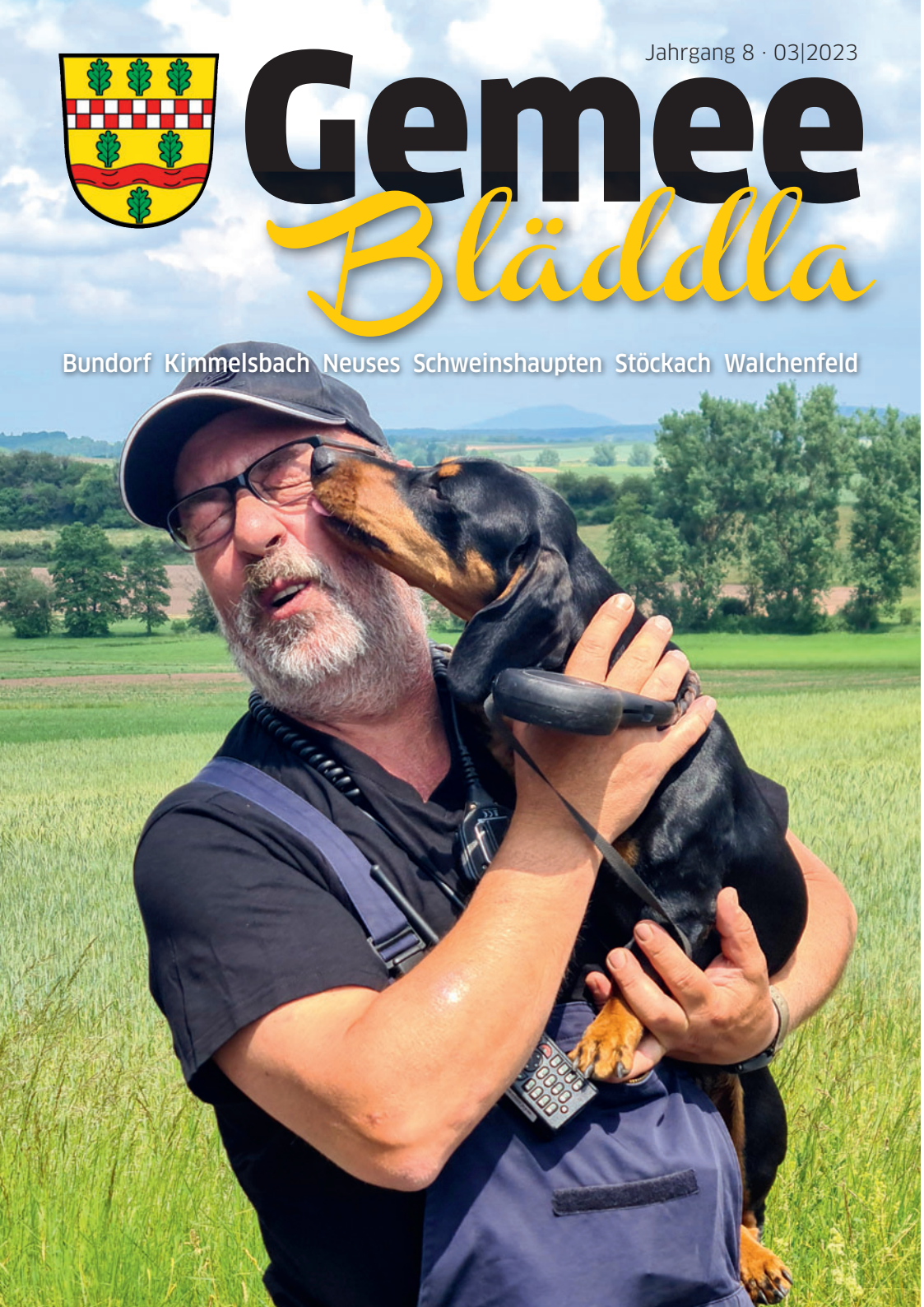
Jahrgang 8 · 03|2023

Gemee Blädlla

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld



September heiße ich genau
Mein Kleid ist bunt – wie einer schönen Frau
Birnen, Äpfel und noch mehr
Schenke ich Euch in Fülle her
Die Schwalben machen sich bereit
Denn schon ist wieder Reisezeit

Oktober mein Name ist
Der Most nun aus der Kelter fließt
Aus vielen Trauben wird der Wein
Ein guter Grund zum Fröhlichsein
Die Felder werden langsam leer
Der Jäger schultert sein Gewehr

November neblig, trüb und grau
Der Himmel ist nur selten blau
Man unser Toten jetzt gedenkt
Gott- Vater sie beim Namen kennt
Kurz ist der Tag und lang die Nacht
Die Jahreszeit ist so bedacht

Robert Morber aus Neuses

Foto: Michaela Haas

Foto: Kerstin Brückner

Da tut sich was in Walchenfeld

Vielleicht hat es ja der eine oder die andere schon bei einer sonntäglichen Radtour entdeckt: In unserem kleinsten Ortsteil Walchenfeld hat sich Martina Mohi Anfang Mai den Traum vom eigenen Café erfüllt.
Frei nach dem Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?“, griff die gelernte Gärtnerin und Floristin im vergangenen Winter die Idee, die sie schon seit längerer Zeit hatte, wieder auf und setzte sie im Frühjahr in die Tat um. Und so bietet sie seit 7. Mai jeden Sonntag zwischen 13 und 18 Uhr im Walchenfelder Vereinsheim Kuchen, Torten, kleine Brotzeiten, Kaffee und weitere Getränke an. Wichtig ist ihr dabei die Regionalität der Produkte, wo immer es möglich ist.
Neben dem Innenraum des Vereinsheims steht den Gästen auch ein liebevoll gestalteter Außenbereich mit genügend Schattenplätzen für heiße Tage zu Verfügung.
Sie freut sich über die positive Resonanz und hat Freude daran, wenn Jung und Alt bei ihr bei einer Tasse Kaffee oder einer Brotzeit zusammenkommen.
Wer Lust hat auf einen Sonntagsausflug ins Walchenfelder Café, sollte den September noch nutzen. Denn danach geht’s erst einmal in die Winterpause. *(jl)*

Pingpong

Unter der Federführung des 2. Bürgermeisters Reinhold Strohschön wurde über das Förderprogramm „Regionalbudget“ eine Tischtennisplatte angeschafft und gefördert. Diese ist für sportliche Betätigungen im Freien nutzbar. Die Tennisplatte wurde auf dem Gelände Nähe Spielplatz und Jugendtreff SAK mit Unterstützung von Gemeinderat Peter Raab aufgebaut. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Foto: Hubert Endres

Umweltfrevel

Wie auf diesem Bild zu sehen, kommt es immer wieder zu verbotenen Ablagerungen auf Gemeindegrund in allen Ortsteilen. Sollte hier jemand der Gemeinde sachdienliche Hinweise geben können, so werden diese vertraulich behandelt. Die Gemeinde wird das künftig zur Anzeige bringen. *(he)*

Friedhofsmauer

Für die Erneuerung und Sanierung der Friedhofsmauer in Bundorf wurde eine Ausschreibung zur Angebotseinholung durchgeführt. Jedoch führte dies aufgrund überhöhter Preisangebote zu keinem befriedigenden Erfolg. Es wird in den nächsten Monaten erneut eine Ausschreibung erfolgen. Deshalb wird die Durchführung dieser Baumaßnahme noch einige Zeit in Anspruch nehmen. *(he)*

Die zwei Neuen

Beim Siebenertag in Happertshausen wurden erfreulicherweise wieder zwei neue Siebener aus der Gemeinde vereidigt. Dies waren Andreas Wolf (4.v.l.) und Karola Meißner (u.r.) aus Kimmelsbach. Ehrungen für 25 Jahre im Siebener Dienst wurden Thomas Höhn und Alfred Weimer aus Schweinshaupten, sowie Uwe Walter aus Stöckach überreicht. Eine besondere Anerkennung erhielt Rudi Krug aus Walchenfeld für 50 Jahre. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Teich mit Loch

Ein Biber hat wieder mal einen großen Schaden angerichtet. An der früheren Kläranlage in Kimmelsbach, welche als Fischteich verpachtet und genutzt wurde, hat er die Uferumrandung untergraben. Dies hatte zur Folge, dass der Teich leer gelaufen ist. Nur wenige Fische konnten gerettet werden. Leider müssen hier immer wieder die Eigentümer die Schäden ertragen ohne die Unterstützung der Biberfreunde. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Der Countdown bis zur Einweihung des PV-Parks in Bundorf läuft, am 28. September findet der offizielle Termin statt. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. „Sportlich“ wird der Bau vom letzten Feld, das erst ab 1. September begonnen werden darf. Das Projekt beinhaltet auch ein ausführliches Konzept zum Thema „Lebensraum für Tiere und Pflanzen“. In einem Langzeitmonitoring wird festgehalten, wie sich die Artenvielfalt entwickelt. In Bundorf wird Bekanntes und Bewährtes mit neuen innovativen Maßnahmen kombiniert. Projektleiterin Anke Firnhaber von Max Solar gibt uns einen Überblick zu dem Konzept und dessen Ausführung.

Noch in diesem Herbst werden die Flächen der PV-Anlage mit Saatgut aus regionaler Herkunft mit hohem Blütenpflanzenanteil (90% Blütenpflanzen, 10% Gräser) angesät, um ein artenreiches Extensivgrünland zu entwickeln. Die Flächen werden nicht gedüngt und erst sehr spät gemäht, dass die Pflanzen zum Blühen kommen und auch aussamen können. Die hohe Anzahl der Blütenpflanzen soll nicht nur die Biodiversität (biologische Vielfalt) der Vegetation erhöhen, sondern auch Nahrungsgrundlage für die Insektenfauna sein, die sich dann hoffentlich reichlich einstellt. Davon profitieren dann wieder Vögel, Reptilien, Amphibien, usw. Zum Teil werden die Flächen gemäht oder mit Schafen beweidet. Eine reine Schafbeweidung ist auf dieser großen Fläche noch nicht umsetzbar.

Jedes der sechs Baufelder ist mit einem Zaun umgeben, der mindestens 15 cm Abstand vom Boden aufweist, um für Klein- und Mittelsäuger durchlässig zu sein. Es wurden schon Rebhühner an der Anlage und auch Rehe in der Anlage gesichtet.

An südlich und südwestlich exponierten Stellen werden punktuell Rohbodenflächen angelegt, um bodenbrütenden Wildbienen Nistmöglichkeiten zu schaffen. Diese Rohbodenflächen werden dauerhaft frei von Vegetation gehalten.

Die ganze PV-Anlage wird bis zum Herbst 2024 rundherum durch Gehölzinseln eingegrünt, im Süden durch eine durchgehende, baumüberstandene Heckenpflanzung mit Baumarten wie z.B. Feld-Ahorn, Birke, Hainbuche, usw. Entlang des Wildkorridors, der vom Wald im Norden über die Kuppe bis zum kleinen Waldstück verläuft, werden rechts und links des Grünwegs Gehölzinseln mit alten und regionalen Sorten von Obstbäumen angelegt. Hier steht bereits

Fotos : maxsolar

eine alte Wildbirne (Foto oben), die auf über 100 Jahre geschätzt wird, „das übrigens ein selten schönes Exemplar ist“, so Anke Firnhaber.

Entlang des Wurzbachoberlaufs werden punktuell Mulden zur Entwicklung von Feuchtgebietsflächen angelegt, die jeweils zwischen 100 und 300 m² groß sein werden. Bereits umgesetzt ist die punktuelle Aufweitung des von West nach Ost verlaufenden Entwässerungsgrabens zur Schaffung von Retentionsräumen (Wasserrückhalt). Die Aufweitung wurde unter Anleitung eines Biologen hergestellt. Hier soll das Wasser durch die Ausbuchtungen ein wenig zurückgestaut werden, was feuchtigkeitsliebende Arten fördert.

Zum Schutz der Zauneidechsen wurden im Osten auf Baufeld 5 zwei Reptilienzäune (Foto unten) gestellt, um zu vermeiden, dass die Tiere in die Baustelle laufen und verletzt oder getötet werden. Nach Ende der Bauzeit werden die Zäune wieder abgebaut.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen einer ökologischen Baubegleitung von einem Biologen überwacht, der Erfolg der Maßnahmen durch ein Monitoring alle 5 Jahr überprüft und dokumentiert. *(sh)*

Inbetriebnahme des größten Solarparks Bayerns

Die EGIS eG nimmt am **28. September 2023** feierlich den PV-Park in Bundorf in Betrieb und lädt zu einem Bürgerfest inklusive Besichtigung und Verköstigung ein. Beginn der Inbetriebnahme ist um 15:00 Uhr. Wer möchte, kann an einer der Besichtigungsrunden durch die beeindruckende PV-Anlage teilnehmen. Ab 18.30 Uhr geht’s dann am Sportplatz gemütlich zu: Alle Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Interessierte lädt die EGIS eG zu leckerem Braten und Bier vom Fass ein. „Wir wollen uns mit diesem Fest für das Vertrauen in das Projekt und für die Geduld während etwaiger Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten bedanken“, ergänzt EGIS-Vorstand Pascal Lang. *(Judith Klier, Öffentlichkeitsarbeit EGIS)*

Adventsfenster-Aktion 2023

Schon jetzt vormerken und rechtzeitig anmelden

Aufgrund der positiven Resonanz möchten wir dieses Jahr die Aktion „Adventsfenster“ fortsetzen und suchen interessierte Teilnehmer. Es besteht wieder die Möglichkeit, zusätzlich zum geschmückten Fenster ein kleines Event auszurichten. Meldet euch gern telefonisch oder per WhatsApp bis 30.10.2023 bei uns. Nennt uns die gewünschte Zahl und teilt uns mit, ob ihr mit oder ohne Event teilnehmen möchtet.
Neu ist in diesem Jahr die Uhrzeit: Wir starten bereits um 17 Uhr!

Eine Übersicht der einzelnen Fenster erscheint dann in der nächsten Ausgabe des Gemee-Bläddla Anfang Dezember und es werden wieder kleine Handzettel in die Briefkästen geworfen.
Wir freuen uns auf kreative Ideen und zahlreiche Besucher und Spaziergänger!
Steffi Hexel: 0178-2844344, Uli Betz: 0151-40337369, Doris Kalnbach-Wolf: 0157-53525457 oder 09763-1668. *(jl)*

Hallo

Ich bin Anni Zimmermann,

am 31.Mai in Coburg geboren und lebe mit meinen Eltern Kristina und Johannes und meinen Geschwistern Linus und Lotta in Stöckach.

Foto: privat

Foto: Manfred Fischer

Wozu Bootslack im Garten?

Das im Frühling geplante Projekt „Schubkarre“ von Manfred Fischer steht inzwischen stolz im Garten, reich bepflanzt von Ehefrau Cordula mit Sommerblumen.
„Woher haben Sie immer Ihre Ideen?“, fragte ich den Bastler. Einfache Antwort: „Die google ich mir aus dem Internet. Hier finde ich immer etwas was ich verwirklichen möchte und natürlich auch können muss.“
Das Bild von der Schubkarre wurde um das zehnfache vergrößert, ebenso alle verwendeten Einzelteile. Benötigt wurden laut selbst erstellten Plan eine Grundplatte, vier Seitenplatten, je zwei Front- und Heckplatten, zwei Griffstangen, seitliche Stützen und natürlich das Schubkarrenrad. Als Material entschied sich Manfred Fischer für Fichtenholz. Akribisch erstellte der Freizeitbastler einen detaillierten Arbeitsplan. Hier wurden alle Maßangaben, jeder einzelner Arbeitsschritt. die Neigungswinkel, Entwässerungsbohrungen und alle benötigten Werkzeuge festgehalten. Allein diese Aufstellung umfasste zwei eng beschriebene Din A 4 Seiten. Nach einer mindestens 10-stündigen Produktionsdauer wurde der letzte Arbeitsschritt verrichtet. Um der Witterung standzuhalten, versiegelte Herr Fischer die Schubkarre mit Bootslack. Dieser erwies sich nach seinen bereits gemachten Erfahrungen mit den Vogelhäusern als bester Schutz vor Sonne, Wind und Wetter.
„Ist ein neues Projekt schon anvisiert?“ „Viele Ideen sind schon vorhanden, eine Entscheidung sei aber noch nicht gefallen“, war die Antwort vom Hobbyschreiner. *(cf)*

Sommerrätsel 2023

Die Gewinner stehen fest

Die Teilnehmerzahl beim Gemee Bläddla-Sommerrätsel war überschaubar. Insgesamt haben uns 15 Karten erreicht, nur bei einer war eine Frage falsch beantwortet und wurde aussortiert. Aus den übrigen 14 Karten zog unser Redaktionsmitglied Jenny Anfang Juli die drei Gewinnerkarten.
Danke an alle, die mitgerätselt haben!

Auflösung:
1B, 2A, 3A, 4B, 5B, 6C,
7C, 8B, 9A, 10C

1. Wilhelm Hein, Bundorf
Gutschein 50€
Blumenhaus Heurung, Stöckach
Willi und Isolde haben sich sehr über den Gewinn gefreut und planen für den Gutschein Blumen für ihr Bienenbuffet zu kaufen.

2. Jaqueline Rose, Neuses
Gutschein 30€
Biohof Dietz, Bundorf
Jaqueline weiß noch nicht, für was sie ihren Gutschein einlösen möchte. Bei der großen Auswahl im Laden der Familie Dietz wird sich bestimmt leicht etwas finden lassen.

3. Luisa Schineller, Humprechtshausen
Gutschein 20€
Goldener Stern, Schweinshaupten
Die Redaktion wünscht einen guten Appetit und einen schönen Aufenthalt in Schweinshaupten.

Fotos: Silke Zoth, Hubert Endres, Simone Halbig

Elektrotechnik Christopher Hahn

Ein Gewinn für Walchenfeld und die Gemeinde

Im Juni dieses Jahres hat Christopher Hahn aus Walchenfeld einen eigenen Elektrotechnikbetrieb gegründet. Der 26-Jährige wurde am 24. Juli bei seiner Freisprechungsfeier, wo ihm in einem feierlichen Rahmen sein Meisterbrief überreicht wurde, zusätzlich mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung für hervorragende Leistungen ausgezeichnet.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?
Nach der Realschule habe ich 2014 eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der „Fränkischen" in Königsberg angefangen. Nachdem ich ein paar Jahre als Elektriker in der Instandhaltung gearbeitet hatte, habe ich 2019 beschlossen, meinen Meister in Teilzeit zu machen. Ich habe also von Montag bis Freitag in der Industrie gearbeitet und am Wochenende habe ich bei der Handwerkskammer den Meisterkurs besucht. Im Juli 2022 habe ich die Meisterprüfung bestanden. Ich wollte mir einfach die Option offenhalten, auch im Handwerk zu arbeiten.

Foto: Silke Zoth

Hast du da schon gewusst, dass du dich einmal selbstständig machen wirst?
So richtig selbstständig bin ich ja noch nicht. Ich taste mich langsam ran. Ich arbeite nach wie vor bei der „Fränkischen" und lasse meine eigene Firma im Nebenerwerb laufen. Je nachdem wie sich alles entwickelt, könnte ich mir vorstellen, die Wochenstunden bei meinem Arbeitgeber zu reduzieren. Momentan boomt zwar das Handwerk, aber es ist ungewiss, wie lange das noch so weitergeht.

Welche Art von Aufträgen nimmst du an, bzw. was liegt dir am meisten?
Meinen Schwerpunkt lege ich auf die komplette Gebäudeinstallation, egal ob kleine Umbauarbeiten, Gebäudesanierung oder kompletter Neubau. Reparaturen bzw. Fehlersuche an Elektroanlagen führe ich selbstverständlich auch aus. Auch erneuerbare Energien, z.B. Photovoltaik-Anlagen, Energiespeichersysteme, Heizsysteme und Elektromobilität gehören zu meinen Tätigkeitsfeldern. Diese Bestandteile lassen sich perfekt mit Smart-Home- oder Energiemanagement Systemen kombinieren, um das Haus „intelligent" zu machen.

Woher hast du deine Ausstattung?
Seit Beginn meiner Ausbildung habe ich mir immer wieder eigenes, qualitativ hochwertiges Werkzeug gekauft. Über die Jahre ist da einiges zusammengekommen. Jetzt habe ich einen soliden Grundstock, mit dem ich sehr gut arbeiten kann. Als die Entscheidung getroffen war, dass ich mich im Nebenerwerb selbstständig machen werde, habe ich mir Anfang Juni einen Bus gekauft, um das notwendige Material und Werkzeug immer dabei zu haben.

Ich gehe davon aus, dass du allein unterwegs bist, keine Mitarbeiter hast?
Genau, ich starte erstmal allein. In Zukunft ist geplant ein Team aufzubauen. Aber wie gesagt, ich taste mich langsam ran. Aktuell ist es ja sowieso schwierig, Mitarbeiter im Handwerk zu finden, da einfach Facharbeitermangel besteht.

Könntest du dir vorstellen, irgendwann Lehrlinge auszubilden?
Erstmal nicht, aber wenn sich jemand für den Beruf des Elektrikers interessiert, kann er sich bei mir melden. Ich helfe gerne bei der Vermittlung zu einem Ausbildungsbetrieb.

Hast du noch Luft in deinem Auftragsbuch, oder bist du – wie alle – bereits hoffnungslos ausgebucht?
Im Moment ist noch Luft und ich freue mich über jede Anfrage!

Vielen Dank für das nette Gespräch. Im Namen des Gemee-Bläddla-Teams wünsche ich dir ganz viel Erfolg!

Männer und ihre knatternden Kisten

Roland Klopf, Bundorf

Bei Roland, der sich schon immer für Bulldogs interessiert und auch schon immer welche besessen hat, stehen derzeit drei Schlepper auf dem Hof. 2012 hat er den Allgaier-Porsche gekauft, der baugleich zu dem ist, den die Familie früher schon einmal besessen hatte. Sechs Jahre später wurde ihm der IHC angeboten, den sein Vater vor über 40 Jahren verkauft hatte. Der Deutz hat ab Juli 1999 den vorherigen Fendt ersetzt und ist Roland ein treuer Begleiter beim Holzmachen. Hier treibt er zuverlässig die Kreissäge an.

*** DEUTZ D62 06-S ***

Baujahr: 1979
Leistung: 60 PS
Hubraum: 3744 ccm
Gewicht: 2440 kg
Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h

Besonderheiten:
Servolenkung, Extra-Schnell-Gang, Frontlader, luftgekühlt und springt immer an

Fotos: Silke Zoth

*** PORSCHE AP 18 ***

Baujahr: 1956
Leistung: 18 PS
Hubraum: 1521 ccm
Gewicht: 1335 kg
Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h

Größere Reparatur:
verschiedene Schweißarbeiten, Motor wurde einmal komplett überholt

Besonderheiten:
Die grüne Farbe. Der Schlepper ist von der Übergangszeit, wo Porsche die Firma Allgaier übernommen hat. Ab 1957 wurden sie nur noch in rot produziert.

1968:
Bei der Kartoffelernte war die ganze Familie von früh bis spät auf dem Acker. Bei einer deftigen Mittagspause im Schatten lässt es sich aushalten.

1963:
Theo Dietz am Lenkrad und Gregor Düring als Beifahrer ziehen auf einem von Bundorfs gemeinschaftlich genutzten Schleppern eine Sämaschine über den Acker.

*** IHC-D324 ***

Baujahr: 1958
Leistung: 24 PS
Hubraum: 1825 ccm
Gewicht: 1393 kg
Höchstgeschwindigkeit: 19 km/h

Größere Reparatur:
Motor wurde einmal komplett überholt

Besonderheiten:
genau diesen Schlepper hat Rolands Vater Hubert 1980 verkauft. Nachdem er mehrmals den Besitzer gewechselt hat, stand Anfang 2018 ein Mann aus Bamberg mit dem originalen Fahrzeugbrief vor Rolands Haustür und hat gefragt, ob er seinen alten Bulldog zurückkaufen möchte. Darüber musste Roland nicht lange nachdenken, immerhin hat er auf dem IHC in jungen Jahren das Fahren gelernt.

Fotos: Simone Halbig

Lichtstube und Dorftreff ins Leben gerufen

Seit Februar 2023 gibt es in Bundorf einen neuen festen Termin, die Lichtstube. Eine schon länger schwelende Idee wurde in die Tat umgesetzt. Seitdem trifft sich eine kleine Gruppe (meist aus Frauen bestehend) zum Stricken, Spielen und Plauschen mittwochs um 19 Uhr in der Floriansstube. Beim Stricken von Socken, Halstüchern oder Pullovern werden Erfahrungen ausgetauscht, man lernt neue Hilfsmittel kennen, oder es wird auch schon mal der ein oder andere Strickfehler aufgedeckt und diskutiert. Am Nebentisch haben sich die Freunde der Brett- bzw. Kartenspiele gefunden. Bei Skipo, Rummy oder Mensch ärger dich nicht geht es dann manchmal heiß her. Nebenbei finden auch noch interessante Gespräche statt und die ein oder andere neue Nachricht wird ausgetauscht. Nach der Sommerpause öffnet ab November wieder jeden Mittwoch die Florianstube und lädt zum gemütlichen Beisammensein bei Handarbeit, Spielen und Plausch ein. Für die neue Saison sind diesmal „Projekte“ geplant, so sollen neue Sterne für den Christbaum in der Kirche gebastelt und neue Ostereier für den Brunnen bemalt werden. Jeder Interessierte, gleich ob Mann oder Frau, ist herzlich willkommen. Zu der Lichtstube gesellt sich am Freitagnachmittag der Dorftreff. Ebenfalls in der Florianstube gibt es ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Hier kommt aktuell die ältere Generation aus dem Dorf zusammen, manchmal gesellen sich auch die jüngeren Bürger dazu, was eigentlich die Idee des Dorftreffs ist. Ein generationsübergreifender Nachmittag mit alten und neuen Geschichten aus dem Leben. Auch der Termin Dorftreff geht ab November wieder an den Start und freut sich auf alle Interessierten aus dem Dorf. Gäste aus anderen Ortschaften sind ebenso willkommen.

Schützt unsere Gewässer

Die langanhaltende Trockenheit in den vergangen Wochen und Monaten hat uns auch heuer wieder gezeigt, dass Wasser ein immer wertvolleres Gut ist, das unbedingt geschützt werden muss. Besonders erschreckend ist daher, dass kürzlich mehrere Beschwerden bei der Gemeinde eingingen, dass Gülle oder Spritzmittel direkt neben Bachläufen auf die Felder ausgebracht wurde. An dieser Stelle soll erwähnt sein, dass jeder belegbare Hinweis bei der Wasserschutzpolizei zur Anzeige gebracht wurde. Aber in diesem Artikel geht es nicht darum mit dem Finger auf „die bösen Bauern“ zu zeigen, sondern vielmehr an alle zu appellieren: schätzt und behandelt unser Wasser für das was es ist: lebensnotwendig! *(sz)*

In der Natur:

- Wasser darf aus Bächen und Seen geschöpft, aber nicht gepumpt werden.
- Bäche und Wasserläufe dürfen nicht aufgestaut werden (dieses Privileg hat nur der Bieber)
- Der Einsatz von Spritz- und Düngemittel in unmittelbarer Nähe zu Gewässern ist streng verboten

Im Haushalt:

- Spart Wasser wo immer möglich
- Viele frei verkäufliche Reinigungsmittel lassen sich in der Kläranlage schwer aus dem Wasser filtern. Natron und Essig stehen den meisten Putzmitteln in nichts nach und sind im Wasserkreislauf unproblematisch.
- Sammelt Regenwasser zum Blumengießen. Das kostet nichts und spart Unmengen an aufwändig geklärtem Trinkwasser.

Foto: Silke Zoth

Foto: Johannes Weimar

Super-Abend, gut besucht, Wetter ideal

Am Samstag, 22.07. fand am Sportgelände des SVS der traditionelle Weinabend statt. Diesmal sorgten erstmals die „Stöckacher Dorfmusikanten“ für eine hervorragende musikalische Unterhaltung unter besonderer Kulisse. (*Harald Schneider)*

Foto: Simone Halbig

Titelbild: Tierischer Feuerwehreinsatz

Bei einem unserer letzten Feuerwehreinsätze hat kurzerhand ein Feuerwehrler die Betreuung eines im verunfallten Fahrzeug befindlichen Hundes übernommen. Der junge Dackel hat bis zum Ende des Tages Zuflucht bei ihm gefunden, bis er wieder von seinen Besitzerinnen abgeholt werden konnte. *(sh)*

Leserfoto

Königin der Nacht

Seit drei Jahren hegen und pflegen Heribert und Ursula Zimmermann aus Schweinshaupten ihren Schlangenkaktus und wurden im Juli zum ersten Mal mit einer etwa 20 cm großen Blüte überrascht. Die Königin der Nacht blüht – wie der Name vermuten lässt – nachts. In Südamerika, wo die Pflanze eigentlich zuhause ist, lockt sie somit nachtaktive Bestäuber an. *(sz)*

Foto: privat

120 Jahre Sängerlust Stöckach

Mit einem Liederabend hat der MGV Sängerlust am 29. Juli in Stöckach sein 120-jähriges Bestehen gefeiert. Um 19 Uhr begrüßte Roland Welz die Gäste und geladenen Gastchöre und gab gemeinsam mit der fast vollständigen Sängertruppe (einer war im Urlaub) vier Lieder zum Besten. Danach sprach Hubert Endres dem Verein lobende Worte aus und endete mit einem Gedicht von Karl Valentin, das ein Schmunzeln auf die Gesichter der anwesenden Gäste legte. Anschließend sangen nacheinander die Gastchöre verschiedenste Lieder. Den Auftakt machte der Gesangsverein Sängerlust aus Aidhausen, der sich auch von einem überraschend einsetzenden Regenschauer nicht aus der Ruhe bringen ließ und wurde vom Gesangsverein Unfinden abgelöst. Danach sorgte der MGV 1865 Concordia Altershausen-Sechsthal für Begeisterung. Zum Schluss hatten La Musica aus Eichelsdorf noch ein paar Lieder im Gepäck.

Fotos: Silke Zoth

Für Roland Welz, dem „sein“ Verein sehr am Herzen liegt, ist es ein großes Anliegen, dass das Singen in der Gemeinschaft nicht ausstirbt, denn es findet sich nur schwer Nachwuchs. Seine Vision ist, einen „Chor der Haßberge“ zu bilden.

Alle, die ernsthaft am Singen interessiert sind, sind eingeladen, am **29. September 2023** ab 19 Uhr nach Stöckach ins Dorfgemeinschaftshaus zu kommen. An diesem Tag sollen Ideen gesammelt werden, wie sich ein solches Vorhaben in die Tat umsetzen lässt.

Herbstprogramm

Sanfte Gymnastik
Mit fließenden Bewegungsabläufen tun wir unserem Körper etwas Gutes. Elemente aus Pilates und Tai Chi stärken die Muskulatur und helfen bei der Entspannung. Mitzubringen: Bequeme Kleidung.
Annette Klietsch, montags, ab 02.10.23, 8x, 10.00 – 11.00 Uhr Kimmelsbach/Dorfgemeinschaftshaus, € 64,00

Der Herbst ist da! Eltern-Kind-Bastellkurs
Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Der Herbst empfängt uns mit einer Fülle an Farben. Genauso wollen wir es in diesem Kurs halten: Mit verschiedenen Materialien, Upcycling und Dingen, die die Natur uns schenkt, basteln wir bunte Dekorationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.
Sybille Schubert, Fr., 13.10.23, 16.00 – 18.30 Uhr, Kimmelsbach/Dorfgemeinschaftshaus, € 20,00 (und Materialkosten vor Ort € 15,00) pro Elternteil mit Kind

Makramee
Erstellt euer eigenes Kunstwerk. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Je nach Kenntnisstand werden verschiedene Projekte gefertigt.
Lara Rath, Sa., 28.10.23, 14.00 – 17.00 Uhr Kimmelsbach/Dorfgemeinschaftshaus, € 25,00 (und Materialkosten € 5,00 bzw. € 10,00 je nach Projekt)

Backen im Steinbackofen
Taucht mit mir ein in die Kunst des Brotbackens! Nicht nur der historische Hof verführt in die gute alte Zeit. Auch alte Handwerkstechniken werden dort noch aktiv gelebt. Ein wohlschmeckendes Brot braucht Liebe und Zeit. Den ursprünglichen Geschmack und den unvergleichlichen Duft von frischem Brot wieder entdecken. Wir backen Brot mit Langzeit-Teigführung.
Mitzubringen: Schürze, 1 sauberes Küchenhandtuch, 1, Frotteehandtuch, 1 leeres Marmeladenglas für Sauerteig

- **Brot backen im Steinbackofen**
Petra Dittmann-Adlmaier, Fr., 29.09.23, 16.00 - 20.00 Uhr, Serrfeld / Kilians-Hof, Serrfelder Str. 18, € 69,00 (und Materialkosten € 15,00 vor Ort)

- **Baguette und Brötchen im Steinbackofen**
Petra Dittmann-Adlmaier, Fr., 01.12.23, 16.00 - 20.00 Uhr, Serrfeld / Kilians-Hof, Serrfelder Str. 18, € 69,00 (und Materialkosten € 15,00 vor Ort)

Mehr Infos und Anmeldung:
Tina Camozzi, Haßbergstr. 12
Kimmelsbach, 97494 Bundorf
Telefon: (0 97 21) 72 960 oder
(01 74) 14 18 232
vhs-bundorf@gmx.de

Foto: Kristina Rückert

Hoffest: Am 5. Mai feierte unser Kindergarten sein Hoffest zum Thema „Alle Kinder dieser Welt“. In einer kleinen Aufführung zeigten die Kinder, was sie in den Wochen davor über verschiedene Länder gelernt hatten. Für das gemütliche Beisammensein im Anschluss bereiteten die Eltern Speisen aus anderen Ländern vor.

Foto: Anna Bier

Foto: Bianca Eckstein

Anna Hochzeit: Unsere junge Kollegin Anna hat am 10. Juni geheiratet. Mit einem extra für sie umgedichteten Lied haben wir sie nach der Trauung überrascht.

TAKKA-TUKKA-LAND: Besonderes Highlight des Kindergartenjahres ist immer der Ausflug mit allen 3-6 Jährigen. In diesem Jahr fuhren wir mit dem Bus nach Gerolzhofen ins TAKKA-TUKKA-LAND.
(alle Texte Daniela Mücke)

#partydesjahres mit #mamboookurt

Wo entstehen die besten Ideen? Na klar, am Abend bei einem Bierchen in geselliger Runde. So geschah es im vergangenen Jahr, dass eine bunt zusammengesetzte Truppe auf die Idee kam, in Bundorf einmal ein richtiges Event zu starten. Denn nachdem in den vergangenen Jahren auf Grund der Pandemie nicht viel geboten war, sollte mal wieder richtig was los sein in unserem kleinen Haßbergdorf. Und dazu musste etwas Außergewöhnliches her. Die Idee war geboren: „Wir holen Mambo Kurt nach Bundorf.“

Mambo Kurt, das ist der studierte Mediziner Dr. Rainer Limpinsel, der seit über 20 Jahren als Musiker und Alleinunterhalter der besonderen Art mit seiner Heimorgel auftritt. Doch nicht auf kleinen Dorffesten, sondern Ende der 1990er Jahre im TV bei „Veronas Welt“ und seit einigen Jahren auch auf dem Metalfestival „Wacken Open Air“.

Da die beiden Vorsitzenden des FC Bundorf, Matthias Klopf und Marcel Bamberger, ihn dort schon vor einigen Jahren zum ersten Mal erlebt hatten, waren sie sich einig, dass der Sportverein die Organisation dieses außergewöhnlichen Musikerlebnisses übernehmen sollte.

Am 13. Mai diesen Jahres war es dann soweit. Eingestimmt durch die Beats von DJ Rob Unique erschien Mambo Kurt gegen 23 Uhr für einen circa dreistündigen Auftritt auf der Bühne und begeisterte das ausgelassene Partyvolk. Aber nicht nur die Feierwütigen, auch der Künstler selbst zeigte sich begeistert von der Stimmung fernab der großen Showbühnen. Die Tatsache, dass der ganze Aufwand nur für seinen Auftritt betrieben worden war, brachte ihn aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Dies zeigte sich auch in seinem anschließenden Post auf der Social-Media Plattform Instagram.

Schließlich waren alle Beteiligten der Meinung, dass ein solches Event in Bundorf unbedingt wiederholt werden sollte. *(jl)*

Quelle: Instagram @mamboookurt

Neues vom Kriegerverein Bundorf

Nach sage und schreibe 30 Jahren endete in diesem Jahr die Amtszeit des ersten Vorsitzenden Wolfgang Düring (links) und seines Stellvertreters Rupert Bamberger (rechts) an der Spitze des Kriegervereins. Dafür bedankten sich der neue Vorsitzende Jochen Gottwald sowie Bürgermeister Hubert Endres mit lobenden Worten und Präsenten. Betont wurde die stets gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, z. B. beim Volkstrauertag und das Bemühen um die Aufrechterhaltung des Vereins. Dessen Ziel ist es, gerade in der heutigen Zeit das Andenken an im Krieg gefallene und vermisste Kameraden zu bewahren und die Kameradschaft älterer und jüngerer Generationen zu fördern. *(jl)*

Fotos: Jennifer Linder

Den neuen ersten Vorsitzenden (3. von links) unterstützen künftig (von links): Robert Wasser (Schriftführer), Klaus Marek (2. Vorsitzender) und Thorsten Schilling (Kassier)

Eure Gärten – so schön!

Renate und Ruthard verbringen sehr gerne Zeit in ihrem Garten. Fast alle Kübelpflanzen, die rund ums Haus angeordnet sind, hat Renate entweder aus selbst gewonnenen Samen gezogen oder im Wintergarten durch die kalte Jahreszeit gebracht. Ruthard ist für die Dekoration zuständig. Die Gartenstecker hat er selbst geschweißt. *(sz)*

Fotos: Silke Zoth

Baustellen in Bundorf

Brücke Gottwald
Die alte Brücke ist abgerissen und eine Umgehungsleitung wurde verlegt. Jetzt kann das neue Brückenbauwerk wieder an der ursprünglichen Stelle errichtet werden, womit demnächst begonnen wird. *(he)*

Fotos: Simone Halbig

Trinkwasserleitung Drucksteigerungspumpwerk Kimmelsbach nach Bundorf
Diese Baumaßnahme ist zügig durch die Fa. Newo Bau vorangeschritten. Die neue Leitung wurde an das Drucksteigerungspumpwerk in Kimmelsbach angeschlossen und auch der Anschluss an das Netz in Bundorf ist erfolgt. Nun muss noch aus Platzgründen eine Strecke von ca. 30 Metern am Ortseingang von Bundorf durch "Bersten der Leitung„ neu verlegt werden. Dabei wird die neue Leitung auf der vorherigen Leitungstrasse eingebaut. Bis Ende September ist der Abschluss aller Arbeiten geplant. Wir bedanke uns bei den Einwohnern von Bundorf für Ihr Verständnis, dass zeitweise durch die Bauarbeiten eine Trinkwasserversorgung nicht möglich war. *(he)*

Dorfgemeinschaftshaus
Hier steht als nächste Umsetzung das Verlegen von Estrich an. Anschließend beginnen die Außen- und Innenputzarbeiten. *(he)*

Nahwärme
Die Verlegung des Nahwärmenetzes befindet sich aktuell in der Dorfmitte von Bundorf. Hier werden noch Anschlüsse in der Hauptstraße verlegt, anschließend das letzte Teilstück in der Straße „An der Baunach„. Noch ist eine Anschlussmöglichkeit gegeben, wenn die Bauarbeiten entlang dieser Bereiche erfolgen.
Soweit möglich, wird bei dieser Aktion schon das Glasfaserkabel für den Highspeed Internet Anschluss verlegt. *(he)*

Ladesäulen
Auch die Montage der Ladesäulen in den Ortsteilen ist in vollem Gange.
In Stöckach haben die Kinder herausgefunden, wofür dieses neue Dings genutzt werden kann… *(sz)*

Foto: Silke Zoth

Foto: Simone Halbig

Handysammelbox am Wertstoffhof

Aktuell kommen statistisch gesehen auf jeden Bundesbürger mehrere ungenutzte „Schubladenhandys“. Die Zahl wird somit auf fast 200 Millionen Althandys geschätzt.
Die in einem einzelnen Handy bzw. Smartphone enthaltenen Mengen an Edelmetallen sind zwar gering, in der Summe aber wertvoll. In den rund 100 Millionen „Schubladenhandys“ in Deutschland stecken rund 825 Tonnen Kupfer, 381 Tonnen Kobalt, 17 Tonnen Silber, 2,5 Tonnen Gold und 800 Kilogramm Palladium im Gesamtwert von rund 160 Millionen Euro *(Quelle: stmuv.bayern)*. Deswegen Althandys zurück zum Händler oder am Wertstoffhof abgeben. *(sh)*

Fotos: Chrysantha Fehn

Der Berg ruft

Anfang Juni, in den Pfingstferien, fand auch heuer das alljährliche Kinder- und Jugendzeltlager der Kirchengemeinde Großeibstadt auf dem Schweinshauptener Zeltplatz statt. Diese Freizeit dauert immer 6 Tage und wird schon seit über 30 Jahren regelmäßig abgehalten – gleiche Zeit, meist gleicher Ort. Die Teilnehmergebühr beträgt 60 Euro pro Kind als Eigenanteil, der Rest wird von der Kirchengemeinde und dem Kreisjugendring getragen.

Heuer nahmen 65 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren teil. Um das ganze Unternehmen personell zu realisieren, benötigte man 23 Betreuer, die sich eine Woche freiwillig und kostenlos zur Verfügung stellten, viele waren schon zum wiederholten Male dabei. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle auch an Ferdinand Zepter (Foto oben), der mich mit Informationen versorgte und mir einen Einblick in das Innenleben einer solchen Veranstaltung ermöglichte.

Geschlafen wird in eigenen Zelten, die selber durch die Kinder aufgebaut werden müssen, ebenso sind Teller, Gläser und Bestecke aus eigenem Bestand mitzubringen. Zur Verfügung stehen außerdem die bereits im Vorfeld errichteten Bastel-, Essens-, Küchen- und Ruhezelte. Drei speziell ausgebildete Köche kümmern sich ausschließlich um das leibliche Wohl. Täglich wird neben Frühstück und Abendbrot eine warme Mahlzeit zubereitet, natürlich auf die Vorlieben der Kinder zugeschnitten. Als kulinarisches Highlight bringen die Eltern jeden Nachmittag selbstgebackenen Kuchen zur Stärkung vorbei, deren Aufenthalt ist jedoch nur ganz kurz befristet, um Heimweh gar nicht aufkommen zu lassen. Das gesunde Getränkeangebot beschränkt sich auf Tee und Wasser, Handys sind tagsüber nicht zu sehen.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgen die schon Monate vorher beginnenden Planungen. In einem detaillierten Wochenplan werden alle Unternehmungen, Kurse und

Vorstellungen erarbeitet, gebucht und genau festgelegt. Das Rahmenthema 2023 lautete: „Der Berg ruft". Identisch zum Thema ließen sich die meisten Betreuer Vollbärte wachsen, auch passende Kleidung, wie Lederhosen, wurde angezogen.

Ablauf der Woche

Das Abenteuer „Der Berg ruft" beginnt am Montagnachmittag. Nach der Begrüßung am Lagerfeuer und Einteilung der Gruppen werden die in dieser Woche geltenden Regeln besprochen. Es gibt Gruppenschilder für die Kinder und gleiche Kopfbedeckungen als Erkennungsmerkmal. Anschließend kamen als erste Attraktion der Freizeit Alphornbläser aus der Rhön auf den Zeltplatz und zeigten ihr Können mit den außergewöhnlichen Instrumenten. Staunend wurden die langen Hörner begutachtet und durften auch angefasst werden.

Der nächste Tag begann mit einem Gottesdienst. Ein „Natur und Berg Zirkel“ füllte den Nachmittag aus und brachte allen viel neues Wissen über Bergregionen näher. Am 3. Tag fand ein Abenteuerspiel statt, der Abend endete mit einer Nachtwanderung. Der Festumzug mit Blasmusik, Gesang und Fahnen durch Schweinshaupten sorgte am Donnerstag mit vielen Schaulustigen für volle Straßen im kleinen Ort. Am Freitag wurde nach Neuses zum Bauern Warmuth gewandert und den Kindern die moderne Landwirtschaft nähergebracht.

Die Kräuterfrau brachte den Kindern am Zeltplatz vielerlei essbare Pflanzen mit, die untersucht, zerschnitten und gegessen werden konnten.

Weitere Angebote waren der Besuch einer Hundestaffel, Ponys konnten geführt und geritten werden, Brotzeitbrettchen stellte man aus Holz her und versah sie mit dem eigenen Namen und Verzierungen, eine Rettungsübung fand statt, die wertvolle Lagerfahne wurde geraubt und konnte aber mit viel Geschick wieder zurückerobert werden. Die Liste ließe sich noch mit etlichen weiteren Aktivitäten fortsetzen.

Bei dieser Fülle von abwechslungsreichen Unternehmungen fand man kein heimwehkrankes Kind. Allein ein kleiner Schlafmangel machte sich sowohl bei Aufsichtspersonen als auch bei den Kindern am Samstag bemerkbar.

Beim Abschied vom Zeltlager, von Betreuern und neu gewonnen Freunden, floss manche Träne. Einige buchten bereits für 2024 erneut ihr „Schweistner Zeltlager“. *(cf)*

Die Zukunft ist da

Am 4. Juli 2023, kurz nach 19 Uhr hat im Sportheim des SVS die Zukunft begonnen – zumindest was die fernmeldetechnische Infrastruktur betrifft.

Zu der Informationsveranstaltung „Förderprogramm Glasfaserausbau bis ans/ins Haus durch die Deutsche Telekom in allen Ortsteilen der Gemeinde Bundorf (bis auf Kimmelsbach – die sind schon versorgt)“ hatten sich etwa 90 Personen eingefunden, um den fachkundigen Vorträgen zu lauschen und Fragen zu stellen. Eröffnet durch Bürgermeister Hubert Endres, erklärten

Foto: Harald Schneider

„Breitband-Pate“ Oliver Hesse von der VG Hofheim, sowie Gemeinderat und Telekom-Mitarbeiter Johannes Zimmermann alle diesbezüglichen Zusammenhänge. Die Sitzplätze waren belegt, auch aus umliegenden Gemeinden waren Gäste erschienen – aus meiner Sicht ein voller Erfolg!

(Harald Schneider, Ex-Telekom)

Sechs Ortsteile – sechs Straßennamen

Ordne die Fotos den Dörfern zu!

Fotos: Silke Zoth

1 Bundorf 2 Kimmelsbach 3 Neuses 4 Schweinshaupten 5 Stöckach 6 Walchenfeld

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf
ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)
Redaktion: Hubert Endres (he); Chrysantha Fehn (cf); Simone Halbig (sh); Jennifer Linder (jl); Helga Söllner (hs); Silke Zoth (sz);
Schlusskorrektur: Chrysantha Fehn
Gestaltung: Michaela Haas, Kimmelsbach
Druck: wir-machen-druck.de
Titelbild: Simone Halbig

Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember).
Kontakt: E-Mail: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf. Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.

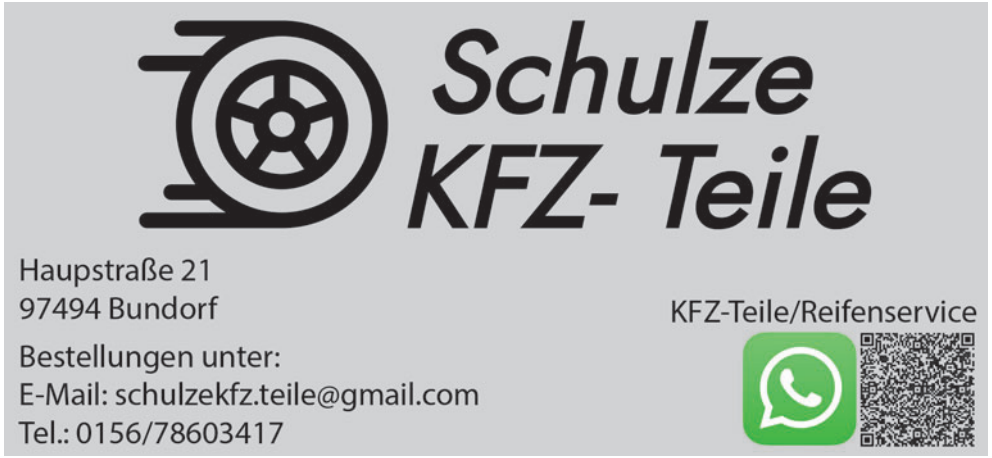
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 4-2023 ist der 1. November

Eier von glücklichen Hühnern und ungedüngte Speisekartoffeln
Hofverkauf bei Alexander Steinheuer
Seegasse 5, Stöckach, 97494 Bundorf
Telefon 09523 503541

Thomas Schmitt GMBH
BAUUNTERNEHMEN
Maurer
WIR FÜHREN AUS:
Maurerarbeiten
Renovierungsarbeiten
Umbauarbeiten
Altbausanierungen
Pflasterarbeiten
Baustoffhandel
RINGSTRASSE 6
NEUSES
97494 BUNDORF
TEL. 09763 1429
FAX 09763 1470
MOBIL 0171 5233899
INFO@SCHMITT-NEUSES.DE
WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

Ihr Malermeister
STEFAN NEUHÖFER
SN
•Malen
•Verputzen
•Renovieren
Hauptstraße 23
97633 Großbardorf
WIR SUCHEN SIE
(M/W/D)
- Vorarbeiter
- Facharbeiter
- Auszubildende
(auch Quereinsteiger)
!! Praktikum !! möglich
... und die Welt wird bunt!
www.maler-neuhoefer.de
Telefon: 09766 - 15 55
Fax: 09766 - 15 15

Gasthaus Glückstein
Heidi und Ralf Glückstein
Schulstraße 7
97528 Sulzdorf / OT Serrfeld
Telefonnummer: 09763/1047
Homepage: www.gasthaus-glueckstein.de
Gasthaus Glückstein
gasthausglueckstein
Unsere Leidenschaft ist ihr/euer Geschmackserlebnis.
Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 18.00-0.00Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: geschlossen
Freitag: geschlossen
Samstag: 15.00-0.00Uhr
Sonntag: 15.00-0.00Uhr
Weihenstephan BIER
EMPFOHLEN


Schulze
KFZ- Teile
Haupstraße 21
97494 Bundorf
Bestellungen unter:
E-Mail: schulzekfz.teile@gmail.com
Tel.: 0156/78603417
KFZ-Teile/Reifenservice

Schillings Backhaus
Infos zu den Backtagen unter 0176 56907240
oder im Schaufenster der Bäckerei

BAMBERGER
Die Premium Spanndecke

Meine Lieblingsdecke

- ohne Schmutz
- mit Garantie*

*Sie erhalten 10 Jahre Herstellergewährleistung auf unsere Bespannungen,
2 Jahre Garantie auf elektronische Einbauten.

10% Nachlass auf Spanndecken in der Gemeinde Bundorf

www.spanndecken-bamberger.de

Spanndecken Bamberger GmbH
Beim See 8
97494 Bundorf